

Rotary Club Wil-Hinterthurgau

## Lebensraum erhalten

Vor Kurzem präsentierte sich Rotary international als Organisation im Dienste der Gesellschaft. Mitglieder des RC Wil-Hinterthurgau leisteten am sogenannten Action Day einen Arbeitseinsatz im Hinterthurgau, um Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu erhalten. Claudia Stahel organisierte für den Gemeindedienst den Freiwilligeinsatz. Regula Wendel, Präsidentin vom Natur- und Vogelschutzverein Sirmach und Umgebung, koordinierte die Aktion vor Ort. Entlang der Murg zwischen Sirmach und Büfelden wurden mehrere Tümpel für Amphibien gebaut. Leider überwachsen die Tümpel und es machen sich Brombeeren breit. Diese mussten ausgerissen werden, um die Pflanzenvielfalt um die Teiche herum fördern zu können. Zusätzlich wurde ein undichter Tümpel mit einer neuen Folie fachmännisch saniert, mit Steinen beschwert

und die Umrandung mit Erd- und Holzmaterial für Kleinlebewesen angereichert. Nun braucht es die Unterstützung des Wettergotts, um mit Nieder-

schlägen den Teich zu füllen. Viele Froschweibchen legen ihre Laichballen im Mai und Juni ab. Die Hoffnung ist gross, dass die Natur es richten wird. (pd)



Der RC Wil-Hinterthurgau machte am Action Day mit.

Bild: zvg

Stadtschützen Wil

## Stadtschützen dominierten

Sowohl die Stadtschützengesellschaft Frauenfeld als auch die Stadtschützen Wil blicken auf mehrere hundert Jahre Schützentradition und Vereinsleben zurück. Entsprechend eng sind die Beziehungen unter den Schützinnen und Schützen aus den beiden Vereinen.

Zum bereits 48. Mal traten die Pistolenschützen zum Freundschaftsschiessen an. Der Wettkampf, der abwechselungsweise in Frauenfeld und Wil ausgetragen wird, wurde diesmal in der Wiler Schiessanlage Tharau durchgeführt und von den Wiler Pistolenschützen, die in diesem Jahr ihr hundertjähriges Bestehen feiern, dominiert.

Sowohl über 25 m als auch über 50 m siegte die Pistolenschützkin Esther Haas (Unterrindal), über 25 m sogar mit dem Punktemaximum.

Bei den 300-m-Gewehr-schützen liess sich der Stadtschütze Karl Muheim (Schwar-

zenbach) als Gesamtsieger feiern. Siegerin in der Kategorie Armeevaffen wurde Tamara Hildebrand (Kirchberg), Sieger

in der Kategorie D (Karabiner und Sturmgewehre 57/03) der 91-jährige Wiler Stadtschütze Kurt Thalmann (Wängi). (pd)



Karl Muheim, Tamara Hildebrand und Esther Haas (von links) liessen sich als Sieger feiern. Auf dem Bild fehlt Kurt Thalmann. Bild: zvg

Aktivriege KTV Wil

## Apéro auf der mittelalterlichen Brücke

Obwohl die Wettervorhersagen nicht optimal für eine Maiwanderung waren, haben sich 17 Personen der Aktivriege über den Thurweg auf den Weg Richtung der Rosenstadt Bischofszell gemacht. Leider konnten keine Biber auf dem Weg gesichtet werden, doch die bleistiftspitz angelegten Bäume beweisen, dass die vor Jahrzehnten ausgestorbene Nager in Bischofszell und Umgebung wieder heimisch geworden sind. Auf der achtjochigen, krummen Brücke über die Thur – sie ist die grösste, noch erhaltene spätmittelalterliche Brücke der Schweiz – machten die Wandersleute einen ausgiebigen Apérohalt. Der Sage nach hat eine Frau von Hohenzorn die



Gruppenbild auf der spätmittelalterlichen, krummen Bogenbrücke bei Bischofszell. Bild: zvg

steinerne Brücke für ihre zwei im Hochwasser ertrunkenen Söhne gestiftet. Anstelle eines sonst üblichen Brückenzolls sollte ein «Vaterunser» für alle Mütter der Welt gebetet werden. Ziel der Wanderung war die idyllisch, an der Südflanke des Bischofsberges gelegene Waldschenke. Die unvergleichliche Lage bietet dem Besucher eine wunderschöne Aussicht: vom Alpstein bis zu den Glarner Alpen.

Nach dem Mittagshalt ging es zum Bahnhof Bischofszell und dann mit Postauto und Zug nach Wil zurück. Mit einem Schlusstrunk im Cinewil fand der gesellige Anlass einen würdigen Abschluss. (pd)

Pfadi Wil

## Start ins Auffahrtslager

Am Auffahrtsmorgen trafen sich giftgrüne Schleimis, Mumien, Draculas und Werwölfe am Bahnhof Wil: Die Pfadfinderinnen reisten nach Einsiedeln ins Hotel Transsilvanien, um zusammen mit unheimlichen

Gastgebern ein zauberhaftes Wochenende zu geniessen.

Die Pfadfinder reisten mit dem Velo in die Gegend von Märwil, wo sie als Werwölfe zusammen mit den Wölfen für sicher spukige Tage sorgten. (pd)



Die Mädchen reisten nach Einsiedeln, für die Buben ging es Richtung Märwil. Bild: zvg

RV Sirmach

## Gute Leistungen an zwei Wettkämpfen

Ende April startete der RV Sirmach am Interregio Wettkampf im Kunstradfahren in Brugg. Alessa Morado feierte eine neue Bestleistung. Nach ihrer Verletzungspause zeigte sich Kiana Meier zufrieden.

Die neuen Bilder zeigten Annick Gfeller, Darina Waldvogel und Jasmin Altwegg alle sauber, dafür mussten sie im Rest der Kür einige Unsicherheiten in Kauf nehmen. Darina gewann in ihrer Kategorie Silber, Jasmin Bronze. Die Mannschaft 4er Sirmach 1 mit Alessa Morado, Anouk Schaff, Eric Schaff und Malia Hubmann zeigte zu Beginn eine saubere, konzentrierte Kür, gegen Ende mussten sie aber einige Male vom Rad. Knapp unter der Bestleistung fuhr der 4er-Sirmach 2 mit Enja Knopf, Kiana Meier, Darina Waldvogel und Annick Gfeller und platzier-

ten sich auf dem zweiten Rang. Der 6er-Einrad mit Alessa Morado, Anouk Schaff, Eric Schaff, Sia Frehner, Malia und Nayla

Hubmann fuhr eine gewohnt saubere Kür.

Der Teamwettkampf ist wie jedes Jahr ein Highlight aller



Mascha Knopf war im Teamwettkampf am Start. Bild: zvg

Bild: zvg

Sportler. In diesem Jahr fand er Anfang Mai in Oberbüren statt. Der RV Sirmach startete in drei Teams. Jedes Team besteht aus vier Startnummern. Im Team Chatterieser startete der 6er-Einrad mit Alessa, Eric, Anouk, Malia, Nayla und Sia, sowie Darina Waldburger, Enja Knopf und Yuna Oberhänsli.

Im zweiten Team Sattelbrecher fuhr der 4er-Kunstrad Sirmach 1 mit Alessa, Eric, Anouk und Malia sowie Annick Gfeller, Kiana Meier und Maylin Schnellli. Im dritten Team Pedalblockierer startete der 4er-Kunstrad 2 mit Enja, Kiana, Annick und Darina sowie Alessa Morado, Jasmin Altwegg und Mascha Knopf. In der Rangliste belegte das Team Chatterieser den 18. Schlussrang, vor Sattelbrecher auf Platz 19 und Pedalblockierer auf Platz 20. (pd)

Stadtturnverein Wil

## Gelungener Saisonauftakt

Der Firobigcup in Engelburg markierte den Auftakt der Wettkampfsaison 2024 für die Schaukelring- und Sprunggruppe des Stadtturnvereins Wil. Die Sprunggruppe legte mit einem soliden Durchgang vor und erzielte eine

Bewertung von 9,21. Anschließend präsentierte die Schaukelringgruppe trotz einiger kleiner Fehler ein tolles Programm und erhielt eine hohe Note von 9,34. Beide Gruppen sicherten sich Gold in ihren Disziplinen. (pd)



Die Schaukelringgruppe des Stadtturnvereins Wil. Bild: zvg

Bild: zvg